

# Klimaschutz – Von einer Glaubensmagie zu einer „Weltreligion“?



Neugier ist eine menschliche Triebfeder und Mythen machen neugierig, dienen aber auch der Manipulation und Propaganda, erzeugen Reize und Stimmungen, haben Einfluss auf den Zeitgeist wie das Zeitklima. Es war Johann Gottfried von Herder (1744-1803), der den Begriff „Zeitgeist“ prägte für ein sonderbares Phänomen, dessen Entstehen und Vergehen bis heute nicht exakt zu erklären ist. Der „Zeitgeist“ verhält sich wie der Wind. Wie die vom Wind herantransportierte Luftmasse die Lufttemperatur mitbestimmt, so beeinflusst der Zeitgeist vorübergehend immer auch das „Zeitklima“. Eine solche Wirkung üben auch die Hollywoodfilme aus. Große Hollywoodstars und gar „Oskar-Preisträger“ sind daher gute Objekte, die sich für das politische Klima instrumentieren lassen. Dies machte nun UN-Generalsekretär Ban Ki Moon, der den Hollywoodstar Leonardo DiCaprio (39) zum Friedensbotschafter der Vereinten Nationen ernannte. DiCaprio bedankte sich artig mit der Aussage, dass der „Kampf gegen den Klimawandel eine der wichtigsten Angelegenheiten sei, die wir als internationale Gemeinschaft angehen müssen“.

Dies ist zwar nichts als eine verbale Floskel ohne Inhalt, aber die geheime Massensuggestion wie die Wirkung auf den Zeitgeist ist nicht zu unterschätzen. Dies waren auch nicht Filme wie „Das Arche Noah Prinzip“ (1984) von Roland Emmerich oder ganz besonders sein Film „The Day After Tomorrow“ (2004), der ganz klar politische Ziele verfolgte und die „Klimakatastrophenstimmung“ mitsamt entsprechender Ängste anheizen sollte. Noch offensichtlicher war das bei dem Film „Die unbequeme Wahrheit“ (2006) des ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore, der mehrere „Oskars“ erhielt. Er wird trotz erheblicher Fehler und Schwächen sogar für Unterrichtszwecke zur Indoktrination von Schulkindern eingesetzt. In Großbritannien wurde dies vom Obersten Gericht untersagt, außer es werden vorher den Schülern die Fehler deutlich gemacht.

## Potsdam-Institut: „Klimaschutz als Weltbürgerbewegung“

**Pünktlich zum Klimagipfel des UN-Generalsekretärs in New York präsentierte am 17. September 2014 das**

**PIK unter der Schlagzeile „Klimaschutz als Weltbürgerbewegung“ ein neues Sondergutachten des WBGU, des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung zu globalen Umweltfragen. Die Presseerklärung beginnt mit dem Satz: „Die Klimapolitik tritt auf der Stelle, der Klimawandel schreitet ungebremst voran“. Was soll diese billige populistische Phrase, dass der Klimawandel ungebremst voranschreitet? „Klimawandel“ heißt wörtlich übersetzt „Neigungswandel“. Seit dem aus der „Schöpfungsgeschichte“ zumindest jedem Christen bekannten Befehl, „Es werde Licht“ und der Trennung von Tag und Nacht rotiert ununterbrochen die „Erdkugel“ um die eigene Achse, so dass sich ständig der Neigungswinkel der Sonnenstrahlen in Bezug auf die Erdoberfläche ändert. Die Rotationsgeschwindigkeit am Äquator beträgt etwa 1.666 km/h. Mit fast eineinhalbfacher Schallgeschwindigkeit**

**rast die Grenze zwischen Tag und Nacht bei zur Sonne schräg stehender Erdachse um den Globus. Insofern stimmt die Aussage, dass der „Klimawandel ungebremst voranschreitet“, aber die psychische Wirkung auf die Menschen ist eine völlig andere. Niemand kann die Drehung der Erde anhalten oder das Licht der Sonne ausknipsen! Jedenfalls scheint man im PIK mit allen Tricks der Dialektik zu arbeiten und sich der manipulativen Wirkung von Worten bewusst zu sein.**

**Der WBGU empfiehlt darin eine „Doppelstrategie“ für die internationale Klimapolitik: „Zum einen soll das geplante Pariser Abkommen den weltweiten Ausstieg aus den fossilen CO<sub>2</sub>-Emissionen festschreiben und somit als Wegweiser dienen. Zum anderen sollten zivilgesellschaftliche Initiativen gefördert werden, durch die sich**

**Akteure Verantwortung aneignen und eigenständig Beiträge zu einer klimaverträglichen Lebens- und Wirtschaftsweise leisten.“ Da der WBGU ja seit vielen Jahren die „Große Transformation“ fordert, ist dies als ein Aufruf an die Vereinten Nationen zu werten, weltweit revolutionäre Zellen zu etablieren und zu fördern, um die Menschheit zum Schutz von Etwas zu zwingen, was nur imaginärer Einbildung entspringt.**

**Das „Klima“ als Synonym für das „mittlere Wettergeschehen“ an einem Ort über eine bestimmte vergangene 30jährige Periode, ist nach Immanuel Kant (1724-1804) ein „Ding an sich“, ein Abstraktum, das keine Existenz besitzt. Wetter kann man nicht rückwirkend schützen, also auch nicht den Mittelwert von Wetter, also das „Klima“. Klimaschutz ist und bleibt Unsinn und dieser potenziert sich noch bei dem Vorhaben „Schutz des**

**Globalklimas“ und dem Halt des Klimawandels! Welch eine Arroganz müssen die „Klimaexperten“ mitsamt den „Klimapolitikern“ besitzen, dass sie glauben, dass sie auf Dauer die Menschheit in dem Irrglauben an den Klimaschutz gefangen halten zu können. In dem Gutachten heißt es, dass jeder Bürger „die Null schaffen“ muss, wenn „die Welt als Ganzes klimaneutral werden soll“. Daher die Aussage: „Gesellschaftliche Akteure werden immer wichtiger, um einen ambitionierten Klimaschutz sicherzustellen“.**

**Warum läuten hier nicht sogleich bei allen freiheitsliebenden, mit Verstand ausgestatteten und mit Vernunft begabten Menschen die Alarmglocken angesichts dieser Bedrohungslage? Muss hinter jedem Erdenbürger ein Blockwart, Denunziant, Revolutionär oder Spitzel stehen, um zu überwachen, dass er sich politisch korrekt verhält**

**und „die Null schafft“? Dies geht nur, wenn alle sieben Milliarden Menschen die Luft anhalten und mit dem Atmen auch die Nahrungsverbrennung im Körper einstellen. Dies gilt nicht für die „Akteure“, die die Bürger zu allem Leid noch über ihre eigene Arbeit, über Steuergelder finanzieren müssen.**

**Doch das Misstrauen des WBGU geht noch weiter. Es richtet sich praktisch gegen alle Staaten: Diese seien in einer „konventionellen vertikalen Verantwortungsarchitektur“ erstarrt und vernachlässigten die „wahren“ Bedürfnisse der vertretenen Gemeinschaften. Die Begriffe „Volk und Nation“ werden tunlichst vermieden! Der WBGU legt damit die Axt an die Glaubwürdigkeit aller freiheitlichen, rechtstaatlichen wie demokratischen Regierungen sowie der Gewaltenteilung und Gewaltenkontrolle, indem er nicht gewählten und damit nicht legitimierten „Bürgerbewegungen über**

die Ländergrenzen hinweg“ als „Sachwalter des Klimaschutzes“ installieren und sie mit „Klagerecht“ ausstatten will. Dies ist weitaus schlimmer als eine „Basisdemokratie“. Das ist eine Diktatur von Gesinnungstätern und selbsternannten Weltverbesserern, wenn auch beschönigend und verharmlosend gesagt wird, dass man nur den „realen Mangel an globaler Gestaltungsmacht“ beseitigen wolle. Beschwichtigend wird gesagt: „Zukunftsvorsorge wird so zum Projekt der ganzen Weltgesellschaft.“ Es ist aber nichts schlimmer als eine wie auch immer geartete Diktatur von „Gutmenschen“, die mit inquisitorischen Machtmitteln ausgestattet ist.

**Richard Tol: „Die**

**Deutschen machen  
sich zur Witzfigur“**

**Am 17. September  
2014 berichtete der  
Newsticker Nord  
„Nordkirche will  
bis 2050  
klimaneutral  
werden“. Danach  
sollen bei einer  
Synode in Lübeck-  
Travemünde die**



**Synodalen ein  
„Klimaschutz-  
Kirchengesetz“  
verabschieden mit  
dem Ziel, durch  
Reduktion der CO2-  
Emissionen bis 2050  
„klimaneutral“ zu  
werden. Mit  
besserer Dämmung  
von  
Kirchengebäuden,**

**sparsameren  
Heizungen und  
Ökostrom, soll das  
Wetter in seine  
Schranken gewiesen  
und damit das Klima  
geschützt werden.  
Aber mit Glauben  
mag man zwar „Berge  
versetzen“, aber  
nicht das Wetter  
verändern und**

**Sturmfluten  
abwenden.**

**Im Vorfeld des  
Klimagipfels beim  
UN-Generalsekretär  
in New York haben  
gemäß**

**„Klimaretter.info“  
vom 16. September  
2014 „160**

**preisgekrönte  
Umweltschützer aus**

**46 Staaten“ einen  
eindringlichen  
Appell zum  
Klimaschutz  
veröffentlicht.  
Darin wird zum x-  
ten Mal stereotyp  
vor den  
„dramatischen  
Folgen einer  
weiteren  
Erderwärmung“**

**gewarnt, obgleich  
diese seit 17  
Jahren eine  
„Klimapause“  
eingelegt hat. Sie  
warnen weiter  
davor, „dass wir  
uns nicht mehr  
ernähren können,  
uns das Trinkwasser  
ausgeht, die Gefahr  
von Kriegen wächst,**

**und der Klimawandel  
aufgrund der  
globalen  
Überhitzung zum  
Zusammenbruch  
unserer  
Zivilisation  
führt“. Einer der  
160 Preisträger ist  
der Biologe Ernst  
Ulrich von  
Weizsäcker, der das**

**Wuppertal Institut  
für Klima-Umwelt-  
Energie leitete.  
Dieses hatte 1996  
die vom BUND sowie  
dem bischöflichen  
Hilfswerk MISEREOR  
finanzierte Studie  
„Zukunftsfähiges  
Deutschland“  
erstellt. Der  
Schwerpunkt für die**

**Ökostrom-Erzeugung  
lag auf den  
„regenerativen“  
Energien Sonne und  
Wind. Durch deren  
intensivere Nutzung  
soll das Wetter  
motiviert werden,  
zur Deckung des  
Strombedarfs den  
Wind mehr und  
stärker blasen und**



**die Sonne öfter  
scheinen zu lassen,  
am besten nachts.**

**Doch nun zu Richard  
Tol, der uns  
Deutsche in der  
Frankfurter  
Allgemeine  
Sonntagszeitung“  
vom 17. August 2014  
zur „Witzfigur“  
erklärte. Er wird**

**beschrieben als  
Klimaforscher,  
hochdekorierter  
holländischer  
Ökonom und Kritiker  
eines „Klima-  
Alarmismus“. Wer  
das irrsinnige  
Interview liest,  
weiß wer die  
Witzfigur ist:  
Richard Tol! Er**

**zieht über den  
„Öko-Aktivismus als  
Ersatzreligion“  
her, entpuppt sich  
aber als deren  
treuester und  
gläubigster Jünger.  
Er ist  
Paradebeispiel und  
Beweis dafür, dass  
„die Debatte um den  
Klimawandel**

**weltweit sehr  
emotional geführt“  
wird, also mit  
wenig Verstand und  
ohne Vernunft. Er  
bezeichnet AL Gore  
als  
„Klimawandelpredige  
r“ und spricht im  
selben Atemzug von  
den „Predigern vom  
Potsdam-Institut**

**für  
Klimafolgenforschung“ . Das 2-Grad-Ziel  
stuft er ein als  
„Phantasie von  
Politikern“ . Es  
gebe zwei Länder,  
die weltweit die  
„schlechteste  
Energiepolitik“  
machen: „England  
und Deutschland“ .**

**Deutschland gebe  
„ein  
außergewöhnliches  
Beispiel dafür, wie  
man Klimapolitik  
nicht macht“. Diese  
Negativurteile kann  
nur einer fällen,  
der selbst von  
Nichts keine Ahnung  
hat und „leeres  
Stroh“ drischt.**

**Warum  
handeln  
die  
Medien**

**nach dem**

**Motto**

**„Bühne**

**frei für**



**Dilettant  
en“**

**Medien**

**bringen**

**Informati**

**on,**

**suchen**

**aber die**

**Sensation**

**, denn**

**Sensation**

**en ziehen**

**Leser an**

**und**

**fördern**

**den**

**Verkauf**

**nach dem**

**Motto**

**„schlecht**

**e**

**Nachricht**

**en sind**

**gute  
Nachricht  
en“! Karl  
Theodor  
Jaspers  
(1883 - 196**

**9)**

**befand:**

**„Unser**

**Zeitalter**

**ist das**

**der**

**Simplifikationen“. Dies gilt insbesondere für die**

**Medien,  
die gerne  
alles  
Komplexe  
aufs  
Simple zu**



**reduziere**

**n**

**trachten**

**und wie**

**die**

**Soziologe**

**n stets  
auf der  
Suche  
nach dem  
„komplexen  
eduzieren**

**den**

**Punkt“**

**sind. Das**

**Modell**

**„Soziolog**

**ie“ lässt**

**sich auf**

**die**

**„Klimatol**

**ogie“**

**übertrage**

**n.**

**Während**

**die**

**Soziologi**

**e das**

**Individuu**

**m der**

**„Masse“**

**opfert,**

**reduziert**

**die**

**Klimatolo**

**gie das**

**komplexe  
Wettergeschehen  
auf eine  
„Mitteltemperatur“**

**. Als ob  
eine  
irgendwie  
errechnet  
e  
„Globalte**



**mpperatur“**

**je**

**Ausdruck**

**eines**

**„Globalkl**

**imas“**

**sein**

**könnte.**

**Dies ist**

**eine**

**absolut**

**unzulässig**

**ge**

**Simplifika  
tion!**

**Von der**

**Publizist**

**in Marion**

**Gräfin**

**Dönhoff**

**(1909 - 2000**

**2) stammt**

**ein**

**anderer**

**kluger**

**Satz:**

**„Nicht**

**die**

**Tatsachen**

**sind  
entscheid  
end,  
sondern  
die  
Vorstellung**

**ungen, die  
wir von  
den  
Tatsachen  
haben“ .  
Welche**

**Vorstellungen  
ungen wir  
haben  
sollen,  
das  
bestimmen**



**„Klimaexp  
erten“**

**wie**

**„Klimapol  
itiker“ .**

**Die**

**Medien  
verbreite  
n  
herrschen  
de  
Meinungen**

**und geben  
diesen  
publizist  
ischen  
Flankensc  
hutz,**

**selbst**

**gegen**

**substanzial**

**elle**

**Kritik.**

**In diesem**

**Zusammenh  
ang wird  
häufig  
Wladimir  
I. Lenin  
(1870 - 192**

**4)  
zitiert,  
der  
Journalis  
ten als  
„nützlich**

e  
Idioten“  
bezeichne  
t haben  
soll. Im  
Allgemein

en wird  
solch ein  
Mensch  
bezeichnet  
t, der  
mit gutem



**Willen  
und auch  
lauterer  
Gesinnung  
in einer  
Art**

**ideologisch  
cher**

**Hörigkeit**

**„besinnun**

**gslos**

**fremden**

**Interessen  
n“ dient.**

**Lenin  
bezeichnete  
als**

**besonders**

**nützlich**

**die**

**deutschen**

**Intellekt**

**uellen**

**der  
Weimarer  
Republik,  
welche  
die  
„Oktoberr**

**evolution**

**“ über**

**den**

**„grünen**

**Klee“**

**lobten**

**und vom  
Kommunism  
us als  
kommendem  
„Paradies  
auf**

**Erden“  
schwärmte  
n. Es  
muss also  
eine  
geistige**



**Affinität  
vorhanden  
sein, die  
jede  
Kritikfäh  
igkeit**

**ausschalt**

**et. Nur**

**dann ist**

**der**

**Ausdruck**

**„nützlich**

**er Idiot“  
gerechtf  
fertigt. Da  
ein  
Großteil  
der**

**Journalis  
ten**

**ideologisch  
ch „rot“**

**und**

**„grün“**

**wie dem  
Glauben  
an die  
„Machbar-  
keit der  
Welt“**

**anhängt,  
verbreite  
n sie  
unkritisc  
h alles,  
was von**

**den**

**„Klimaexp  
erten“**

**ausgebrüt**

**et und an**

**Hypothese**

**n**

**spekulati**

**v in die**

**Welt**

**hinauspos**

**aunt**



**wird. Wer  
die Welt  
ohnehin  
verbesser  
n will,  
ist halt**

**mehr**

**gläubiger**

**Idealist**

**denn**

**kritische**

**r Realist**

**und damit  
im Sinne  
des  
„Zeitgeis-  
tes“ ein  
nützliche**

**r**

**Dilettant**

**■**